

Ihr Ansprechpartner vor Ort

Geschäftsstelle Asperden

Triftstraße 43
47574 Goch-Asperden
Telefon 02823-9349-2500
Fax 02823-9349-2531

Geschäftsstelle Barlo

Am Bahnhof 7
46397 Bocholt-Barlo
Telefon 02871-2704-3400
Fax 02871-2704-3490

Geschäftsstelle Burlo

Lagerstraße 5
46325 Borken-Burlo
Telefon 02862-9081-3100
Fax 02862-9081-3191

Geschäftsstelle Dingden

Sachsenstraße 40
46499 Hamminkeln-Dingden
Telefon 02852-9151-3800
Fax 02852-9151-3855

Geschäftsstelle Heelden

Im Geer 34
46419 Isselburg-Heelden
Telefon 02874-903830-3700
Fax 02874-903830-3725

Geschäftsstelle Kamp-Lintfort

Rheinberger Straße 391
47475 Kamp-Lintfort
Telefon 02842-9440-2400
Fax 02842-9440-2445

Geschäftsstelle Kirchhellen

Pelsstraße 10
46244 Bottrop-Kirchhellen
Telefon 02045-9550-1200
Fax 02045-9550-1250

Geschäftsstelle Louisendorf

Gocher Straße 28
47551 Louisendorf
Telefon 02824-9248-2600
Fax 02824-9248-2620

Geschäftsstelle Raesfeld

Vennekenweg 1
46348 Raesfeld
Telefon 02865-9576-1100
Fax 02865-9576-1167

Geschäftsstelle Rheinkamp

Rheinberger Straße 433
47445 Moers-Rheinkamp
Telefon 02841-88046-2700
Fax 02841-88046-2729

Geschäftsstelle Sonsbeck

Wildpaßweg 90
47665 Sonsbeck
Telefon 02838-9130-2300
Fax 02838-9130-2351

Geschäftsstelle Südlohn

Bahnhofstraße 60
46354 Südlohn
Telefon 02862-587915-3300
Fax 02862-587915-3319

Verbesserte Mischungen

Der beste Grund für Ihren Ertrag.



Was bedeutet Bodenfruchtbarkeit?

Hohe Bodenfruchtbarkeit basiert auf einer hervorragenden Bodenstruktur, einer ausgeglichenen Humusbilanz sowie einer hohen standortangepassten mikrobiellen Aktivität.

Der Boden ist ein komplexes System, das andauernd physikalischen, chemischen und biologischen Veränderungen ausgesetzt ist und in dem permanent ein Stoff- und Energieaustausch stattfindet. Um dieses vielschichtige System zu erhalten, ist der Humusanteil des Bodens besonders wichtig. Unter Humus versteht man die organischen Komponenten, die einem ständigen Um- und Abbauprozess durch Bodenorganismen unterliegen.

Damit die Bodenorganismen leben können, brauchen sie abgestorbene Pflanzenteile, lebende Wurzeln oder ein anderes organisches Ausgangsmaterial. Um die Bodenfruchtbarkeit dauerhaft zu erhalten, sollten sich humuszehrende Kulturen wie z. B. Mais und humusmehrende Kulturen wie Zwischenfrüchte die Waage halten. Erst dadurch bleibt die Bodenfruchtbarkeit erhalten und der Nachfrucht stehen ausreichend Nährstoffe zur Verfügung.

Warum topsoil?

Für unterschiedliche Fruchtfolgen, angepasst an die mögliche Vegetationszeit und Bewirtschaftungsbedingungen, haben wir für Sie verschiedene Zwischenfruchtmischungen entwickelt. Mit diesen erhalten und fördern Sie dauerhaft die Bodenfruchtbarkeit und gewährleisten eine ausgeglichene Humusbilanz des Standortes.

Um durch einen ausgeglichenen Pflanzenbestand eine höchstmögliche Zwischenfruchtwirkung zu erreichen, sollte die Bodenvorbereitung und Aussaat möglichst sorgfältig durchgeführt werden.



Alle AGRAVIS topsoil-Mischungen mit dem Zusatz „EU“ enthalten nur Arten, die für Zwischenfruchtmischungen zur Anrechnung als ökologische Vorrangflächen im Rahmen der Agrarförderung ausgewiesen sind.

Die angegebenen Zusammensetzungen beziehen sich wie üblich auf Mengenprozent, sind jedoch dahingehend geprüft, dass von keiner Art bzw. von Gräsern insgesamt mehr als 60 % Körner in der Mischung enthalten sind.



Bodenstruktur verbessern

Eine intensive Durchwurzelung durch den Anbau von Zwischenfrüchten bringt nicht nur Humus in den Boden, sondern verbessert auch seine Struktur.

Zwischenfrüchte wurzeln in kurzer Zeit tiefer und weiträumiger als die meisten Hauptfrüchte. So können Bodenverdichtungen aufgelockert und eine krümelige Struktur erzeugt werden. Durch die krümelige Bodenstruktur kann ein aktiver Austausch zwischen den im Boden enthaltenen Nährstoffen und den Wurzeln der Pflanze stattfinden.

*Abpackung 25 kg / bei rechtzeitiger Bestellung auch in Big Bags (750 kg) möglich.

Bei Verwendung von Gärresten oder Gülle muss die Aussaatstärke höher gewählt werden, um eine entsprechende Verwertung der Nährstoffe zu erreichen.

Die Mengenverhältnisse der einzelnen Zwischenfruchtmischungen können sich aufgrund abweichender Tausendkornmassen der Komponenten in geringem Umfang ändern, um weiterhin eine Anrechenbarkeit als ökologische Vorrangfläche im Rahmen des „Greenings“ zu gewährleisten.

topsoil-Mischungen*

topsoil solapro EU

Für gesunde Knollen

- optimale Zwischenfruchtmischung für Kartoffel- und Gemüsefruchtfolgen
- Eine multiresistente Ölrettichsorte reduziert neben den Rübenzystennematoden auch die Wurzelgallennematoden und zeigt ein neutrales Verhalten gegenüber anderen relevanten Nematodenarten
- Der Rauhafer reduziert wandernde und freilebende Nematoden
- Vermindert die virusbedingte Eisenfleckigkeit bei Kartoffeln

Arten	Anteil	Aussaatmenge	Saatzeit
Rauhafer	75 %	50 kg/ha	bis spätestens 25. August
Ölrettich	25 %		

topsoil Agri V EU

- Die Kombination ausgewählter Senf- und Ölrettichsorten gewährleistet gleichbleibende Qualität im Zwischenfruchtanbau, auf die man sich verlassen kann
- Der sehr anspruchslose und tiefwurzelnende Leindotter erhöht zusätzlich die Kompensationsfähigkeit der Mischung

Arten	Anteil	Aussaatmenge	Saatzeit
Gelbsenf	70 %	15 kg/ha	Anfang September
Ölrettich	20 %		
Phacelia	5 %		
Leindotter	5 %		

topsoil nemaferm EU

Keine Chance für Nematoden und Unkräuter

- effektive biologische Bekämpfung von zystenbildenden und freilebenden Nematoden in Zuckerrübenfruchtfolgen durch Verwendung resistenter Senf- und Ölrettichsorten bzw. Rauhafer
- Die Verwendung der besonders spät blühenden Ölrettichsorten mit höchstmöglicher Resistenznote 1 ermöglicht Nematodenbekämpfung auf höchstem Niveau
- Je länger die Vegetationszeit und desto später der Blütezeitpunkt, umso höher ist der Bekämpfungserfolg gegen Rübenzystennematoden

Arten	Anteil	Aussaatmenge	Saatzeit
Rauhafer	20 %	25–30 kg/ha	bis spätestens 20. August
Ölrettich	60 %		
Gelbsenf	20 %		

